

## Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

### 110. Sitzung am 21. März 2019

**Projektnummer:** 17/151  
**Hochschule:** Universität Koblenz-Landau  
**Standorte:** Koblenz  
**Studiengang:** Energiemanagement (M.Sc.)  
**Art der Akkreditierung:** Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 21. März 2019 bis Ende Wintersemester 2026/27

#### Auflagen:

- **Auflage 1:**  
Die Hochschule legt eine rechtskräftige Prüfungsordnung für den Studiengang „Energiemanagement“ vor.  
(Rechtsquelle: Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung (Beschluss vom 08.12.2009 zuletzt geändert am 20.02.2013), insbesondere nach Artikel 2.8 Transparenz und Dokumentation.)

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 04. September 2020.**

- **Auflage 2:**  
Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges wird anhand ergänzender Angaben im Modulhandbuch und den Lebensläufen der Modulverantwortlichen nachgewiesen.  
(Rechtsquelle: Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung (Beschluss vom 08.12.2009 zuletzt geändert am 20.02.2013), insbesondere nach Artikel 2.7 Ausstattung)

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 04. September 2020.**

#### Begründung für den Wegfall der Teilaufgabe bei Auflage 1:

Nach Ansicht der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme ist die ergänzende Präsentation zur Master-Arbeit hinreichend in der Prüfungsordnung geregelt. Sie entscheidet sich daher für den Wegfall der Teilaufgabe. Der Hochschule steht es frei zusätzliche Informa-

tionen für die Studierenden in Form von Anlagen und Handreichungen über die Zusammensetzung der Präsentation zur Verfügung zu stellen. Die darin aufgeführten Punkte müssen jedoch nicht zwingend in der Prüfungsordnung geregelt werden.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Universität Koblenz-Landau

---

**Master-Studiengang:**

Energiemanagement

---

**Abschlussgrad:**

Master of Science

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Ziel des Studienganges ist es, Wissen für Personengruppen zur Verfügung zu stellen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit entweder technischen oder aber wirtschaftlichen Aspekten des Energiemanagements betraut sind und ihre Kompetenzen im jeweils anderen Bereich weiterentwickeln wollen. Das Konzept verfolgt die Verbindung mit und Weiterentwicklung von bestehenden, je unterschiedlichen theoretischen Kenntnissen und Kompetenzen mit den Gegenständen und Aufgabenfeldern des Energiemanagements. Wirtschaftswissenschaftler erlangen durch das Studium ein vertieftes Verständnis der ingenieurwissenschaftlichen Prinzipien und der Einsatzmöglichkeiten effizienter und innovativer Energietechnik, ohne die eine adäquate Beurteilung der machbaren Lösungen ausbleiben würde. Ingenieuren und Naturwissenschaftlern erschließt sich wiederum die ökonomische Betrachtungsweise technisch machbarer Lösungen energiewirtschaftlicher Fragen.

---

**Zuordnung des Studienganges:**

weiterbildend

---

**Profiltyp (nur bei Master-Studiengang):**

keinem Profil zugeordnet

---

**Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

5 Semester

90 ECTS-Punkte

---

**Studienform:**

Teilzeit

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

Nein

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

Unbeschränkt

---

**Start zum:**

Wintersemester

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Wintersemester 2004/05

---

**Akkreditierungsart:**

Re-Akkreditierung

---

**Letzter Akkreditungszeitraum:** Wintersemester 2012/13-Ende Sommersemester 2019

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 15.12.2017 wurde zwischen der FIBAA und der Universität Koblenz-Landau ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Energiemanagement (Master of Science) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 11.09.2018 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

## **Prof. Dr. Dominik Halstrup**

Hochschule Osnabrück  
Professor für Betriebswirtschaftslehre,  
Wissenschaftlicher Leiter Forschungszentrum  
Energiewirtschaft Energierecht (fee)

## **Prof. Dr. Barbara Höling**

Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Landshut  
Professorin in der Fakultät Maschinenbau  
(Angewandte Physik, Ingenieurmathematik,  
Energy & Society)  
Fernlehre: Konzipierung, Entwicklung und  
Durchführung von Fernlehre v.a. im Bereich  
Technik und Ingenieurwissenschaften

## **Dominik Böhlein**

EVF-Energievision Franken GmbH  
Geschäftsführer  
(Personalmanagement, Projektmanagement  
(Planung, Projektsteuerung, Kostenmanagement),  
Unternehmensentwicklung,  
Energiemanagement, Effizienzsteigerung,  
Energieerzeugung, Klimaschutz)

## **Nadja Kolibacz**

Technische Universität Berlin  
Studierende Regenerative Energiesysteme  
(M.Sc.) und derzeit noch Energie- und  
Prozesstechnik (B.Sc.) (kurz vor Abschluss)  
(abgeschlossen: International Business  
Management (B.A.) an der HWR Berlin

FIBAA-Projektmanager:

## **Dr. Tino Shahin**

FIBAA

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 06. Dezember 2018 in den Räumen der Hochschule in Koblenz durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 22. Februar 2019 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 28. Februar 2019; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

# Zusammenfassung

Der Master-Studiengang Energiemanagement (Master of Science) der Universität Koblenz-Landau ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt also mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 21. März 2019, bis Ende Wintersemester 2026/27 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter im Modulhandbuch und der Prüfungsordnung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Die Hochschule legt eine rechtskräftige Prüfungsordnung für den Studiengang „Energiemanagement“ vor, in der die ergänzende Präsentation zur Master-Arbeit hinsichtlich ihrer Zusammensetzung transparent dargestellt wird.  
(Rechtsquelle: Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung (Beschluss vom 08.12.2009 zuletzt geändert am 20.02.2013), insbesondere nach Artikel 2.8 Transparenz und Dokumentation.)
- Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges wird anhand ergänzender Angaben im Modulhandbuch und den Lebensläufen der Modulverantwortlichen nachgewiesen.  
(Rechtsquelle: Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung (Beschluss vom 08.12.2009 zuletzt geändert am 20.02.2013), insbesondere nach Artikel 2.7 Ausstattung)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 20. Dezember 2019 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

# Informationen

Die Universität Koblenz-Landau wurde 1990 gegründet und ist aus einer Erziehungswissenschaftlichen Hochschule hervorgegangen. Standorte der Universität sind Koblenz und Landau, wobei diese jeweils vier Fachbereiche haben. Die Zentralverwaltung und das Präsidium befinden sich in der Landeshauptstadt Mainz. Die interdisziplinären und miteinander vernetzten Profildbereiche „Bildung“, „Mensch“ und „Umwelt“ prägen das Selbstverständnis der Hochschule. Die Besonderheit, dass die Universität als einzige des Landes Lehramtsstudiengänge für alle Schularten anbietet, prägt den Profildbereich „Bildung“. Der Profildbereich „Mensch“ ist durch die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften geprägt, in denen insbesondere Sprachen, Kunst und Kultur sowie Politik und Wirtschaft analysiert werden, sowie durch die Psychologie als Humanwissenschaft und die Informatik. Für den Profildbereich „Umwelt“ sind drei wissenschaftliche Ansätze zentral (der umweltwissenschaftliche Ansatz, die Informatik, und die Geistes- und Sozialwissenschaften).

Im Wintersemester 2017/18 waren 16.981 Studierende an der Hochschule eingeschrieben. Diese verteilen sich je zur Hälfte auf den Campus in Koblenz und in Landau. Für den Lehr- und Studienbetrieb gibt es Strukturen, die eine Kommunikation zwischen Studierenden und Lehrenden fördern. Traditionell besteht der Kern der Lehre an der Universität in den Lehramtsstudiengängen für alle Schularten. Die Universität Koblenz-Landau hat Partner in ihren Standortregionen. Es gibt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung. Vor allem die Bereiche Bildung, Umwelt, Informatik sowie Geistes- und Sozialwissenschaften sind aktuelle Forschungsfelder.

1991 wurde das Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW) als zentrale Weiterbildungseinrichtung der Hochschule gegründet. Es gab drei Entwicklungsstufen: In der ersten Stufe dominierte die Betreuung der Studierenden der Fernuniversität Hagen. In der zweiten Stufe kam es zur Emanzipation der Einrichtung. Mit dieser Verselbständigung als reine Weiterbildungseinrichtung der Universität erfolgte 2011 die institutionelle Ausdehnung des ZFUW über seinen Gründungsstandort Koblenz hinaus auf den Campus Landau. Die dritte Phase des Zentrums ist geprägt von der Erweiterung der bisherigen Weiterbildungskonzeption. Eine konsequente Modularisierung der Angebote wurde unter dem Arbeitstitel „KoLa Flex“ eingeleitet. Das ZFUW bietet in Kooperation mit den Fachbereichen der eigenen und auch anderen Hochschulen weiterbildende Fernstudiengänge in den drei Bereichen (1) Naturwissenschaft und Technik, (2) Humanwissenschaften sowie (3) Management an.

2016 wurde der Diplomstudiengang „Angewandte Umweltwissenschaften“ in einen weiterbildenden Masterstudiengang umstrukturiert. Die ersten Masterstudiengänge in der wissenschaftlichen Weiterbildung konnten 2004 mit den Fernstudiengängen „Energiemanagement“ und „Gesundheitsmanagement“ angeboten werden. Weitere Studiengänge wie „Personal und Organisation“, „Inklusion und Schule“ sowie „Unternehmenskommunikation“ kamen hinzu. Das ZFUW will das bestehende Portfolio weiterbildender Studiengänge ausweiten und an das bereits ausdifferenzierte Angebot an Studiengängen der Universität anknüpfen. Etwa 900 Studierende der Universität Koblenz-Landau sind gegenwärtig in weiterbildenden Master-Studiengängen des ZFUW eingeschrieben.

## Weiterentwicklung des Studienganges und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Der Studiengang Energiemanagement (Master of Science) wurde 2013 unter folgenden drei Auflagen für sieben Jahre re-akkreditiert:

1. Anpassung der Zulassungsbedingungen und ihre Aufnahme in die Prüfungsordnung
2. Die Prüfungsordnung muss einer Rechtsprüfung unterzogen und von der zuständigen Behörde erlassen werden. Die relative Note ist aufzuweisen und in der Prüfungsordnung zu integrieren

### 3. Der Workload muss modulbezogen evaluiert und gegebenenfalls angepasst werden

Die Erfüllung der Auflagen wurde fristgemäß bis zum 11. April 2014 nachgewiesen. Akkreditierungszeitraum war: Wintersemester 2012/13 bis Ende Sommersemester 2019. Im laufenden Studienbetrieb wurden keine wesentlichen, strukturellen Änderungen vorgenommen.

Bei der Re-Akkreditierung 2013 sprachen die Gutachter folgende Empfehlungen aus, um den Studiengang weiterzuentwickeln: Feedbackgespräche/Evaluation des Lehrpersonals, Einführung des Vollzeitmodus (2 Module pro Semester), Kooperation mit Unternehmen und anderen Organisationen, Dozentenkonferenzen, Öffentlicher Jahresbericht und Alumni-Gruppe. Die Hochschule hat diese Punkte als nicht zielführend betrachtet: Nach Angaben der Hochschule besteht keine Notwendigkeit, die Frequenz von Feedbackgesprächen mit Lehrenden zu erhöhen bzw. eine standardisierte Evaluation durch die Lehrenden einzuführen oder neben der bereits bestehenden Kooperation mit der Hochschule Koblenz weitere Kooperationen einzugehen. Weil sich der Vollzeitmodus in der Vergangenheit als nicht zielführend erwiesen hat, wird er im Sinne der Studierbarkeit abgeschafft. Dozentenkonferenzen seien nicht nötig, da es eine stetige Kommunikation zwischen Studiengangskoordination und den Lehrenden gebe, auch im Hinblick auf allgemeine Entwicklungen des Studienganges. Ein Jahresbericht zwecks Steigerung des Bekanntheitsgrads liege nicht im Interesse der Hochschule, und die Einführung einer weiteren Alumni-Gruppe würde eine nicht anzustrebende parallele Struktur zur zentralen Alumni Stelle der Hochschule führen.

Der Studiengang wurde jedoch unter folgenden anderen Aspekten weiterentwickelt: In der Prüfungsordnung wurde die erforderliche Abschlussnote von 2,5 zur Zulassung zum Studiengang ersatzlos gestrichen. Außerdem wurden die Verantwortlichkeiten der Studiengangskoordination im Rahmen des Studienverlaufs explizit benannt. Zur qualitativen Verbesserung der Studienbedingungen wurde das Learning-Management-System noch stärker in den Studienverlauf eingebunden. Prüfungsan- und abmeldungen werden online organisiert, und es gibt Studienleistungen in Form von Online-Tests sowie Online-Sprechstunden in Vorbereitung auf die Master-Arbeit. Für einige Themen wurden zusätzlich exklusive Studienbriefe als Studienmaterial erstellt, für ein anderes („Energiemanagement in Unternehmen“) wurde ein Lehrbuch ausgewählt und ein Studyguide verfasst. Das Thema „Grenzen der Energiewirtschaft“ als eigenständiges Thema im Modul „Politische und rechtliche Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft“ wird entgegen der ursprünglichen Planung nicht umgesetzt, sondern in den bereits bestehenden Themen des Moduls integriert.

Im Zuge der anstehenden Re-Akkreditierung soll die Studierbarkeit des Studiengangs erhöht werden. Das Curriculums wird überarbeitet um thematische Entwicklungen im Energiemarkt aufzugreifen und das Profil des Studienganges zu schärfen. Auf die Vermittlung allgemeiner Managementthemen wird verzichtet, um den Fokus auf originäre Managementthemen des Energiemarktes zu legen.

Der Workload wird von 120 ECTS-Punkten auf 90 ECTS-Punkte reduziert, wobei durch die Zulassungsbedingungen gewährleistet wird, dass Bachelor- und Master-Abschluss zusammen genommen einem Workload von 300 ECTS-Punkten entsprechen. Bewerber mit einem 180 ECTS-Bachelor benötigen zusätzlich einen Nachweis über eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit nach dem Erststudium. Wenn der Nachweis erbracht, gelten zusätzlich 30 ECTS-Punkte als erbracht. Die Studiendauer wird auf insgesamt fünf Semester reduziert, wobei die ersten vier Semester dem Studium der curricularen Inhalte gewidmet ist und im 5. Semester ausschließlich die Anfertigung der Master-Arbeit vorgesehen ist.

Die Inhalte des Curriculums werden in thematische, kleinere Einheiten zusammengefasst, so dass nicht mehr ein Modul pro Semester mit 15 ECTS-Punkten studiert wird, sondern 3 Module pro Semester mit 6 ECTS-Punkten. Im künftigen Curriculum ist der Einsatz verschiedener Prüfungsformen vorgesehen, um eine kompetenzorientierte Leistungsüberprüfung zu

ermöglichen. Die Teilnahme an Präsenzen wird ab jetzt vollständig verpflichtend sein, wobei Ersatzleistungen bei Fehlen aus gutem Grund möglich sein werden.

Folgende Tabellen zeigen statistische Daten des Studienganges:

## Abbruchgründe und Zeitpunkte

### Übersicht der Kohorten

M.Sc. Energiemanagement   ZFUW	WiSe 2013/2014	WiSe 2014/2015	WiSe 2015/2016	WiSe 2016/2017	WiSe 2017/2018	Σ	Anteil
Einschreibungen	54	70	67	58	49	298	./.
Verbleib in Kohorte (absolut)	21	41	49	49	49	209	70,1%
Verbleib in Kohorte (relativ)	38,9%	58,6%	73,1%	84,5%	100,0%	70%	./.
Unterbrechg. des Studiums	1	0	0	0	0	1	0,3%
Einber. Wehr-o. Zivildienst	0	0	0	0	0	0	0,0%
Hochschulwechsel	0	0	1	1	0	2	0,7%
Studienfachwechsel	0	0	0	0	0	0	0,0%
Studiengangswechsel	4	1	0	1	0	6	2,0%
Kohortenwechsel	0	0	0	0	0	0	0,0%
fehlende Rueckm./Krankv.	5	5	1	0	0	11	3,7%
Beendig.d.Studiums o.Prfg	0	0	0	0	0	0	0,0%
Endgült.Abbr.d.Studiums	13	16	15	7	0	51	17,1%
Beendg.n.endg.n.b.Prüfung	1	0	1	0	0	2	0,7%
sonstige Gründe	0	0	0	0	0	0	0,0%
Beendig.Stud.nach Prüfung	1	1	0	0	0	2	0,7%
Abschluss	8	6	0	0	0	14	4,7%
Unbekannter Grund	0	0	0	0	0	0	0,0%

### Eingeschriebene Studierende aller Fachsemester zu Beginn eines Semesters

Hinweis: Nur Studierende der Kohorten WiSe 2013/2014 bis WiSe 2017/2018.

M.Sc. Energiemanagement   ZFUW	Eingeschriebene Studierende aller Fachsemester am Beginn eines Semesters über alle betrachteten Kohorten														
	Alle	männlich		weiblich		Auländer (inkl. Bildungsinländer)		Bildungs-ausländer		1. Hochschulsemester		Neuein-schreibung		Ohne Allgemeine Hochschulreife	
Semester	Anzahl	Anzahl2	Anteil	Anzahl3	Anteil4	Anzahl5	Anteil6	Anzahl7	Anteil8	Anzahl9	Anteil10	Anzahl11	Anteil12	Anzahl13	Anteil14
WiSe 2013/2014	54	43	79,6%	11	20,4%	3	5,6%	4	7,4%	9	16,7%	45	83,3%	3	5,6%
SoSe 2014	47	37	78,7%	10	21,3%	3	6,4%	4	8,5%	7	14,9%	40	85,1%	2	4,3%
WiSe 2014/2015	113	87	77,0%	26	23,0%	7	6,2%	7	6,2%	20	17,7%	92	81,4%	7	6,2%
SoSe 2015	99	75	75,8%	24	24,2%	5	5,1%	6	6,1%	15	15,2%	84	84,8%	5	5,1%
WiSe 2015/2016	162	122	75,3%	40	24,7%	8	4,9%	9	5,6%	26	16,0%	135	83,3%	26	16,0%
SoSe 2016	150	114	76,0%	36	24,0%	8	5,3%	9	6,0%	25	16,7%	125	83,3%	24	16,0%
WiSe 2016/2017	199	151	75,9%	48	24,1%	14	7,0%	12	6,0%	40	20,1%	159	79,9%	39	19,6%
SoSe 2017	176	137	77,8%	39	22,2%	11	6,3%	10	5,7%	34	19,3%	142	80,7%	35	19,9%
WiSe 2017/2018	207	163	78,7%	44	21,3%	10	4,8%	10	4,8%	33	15,9%	174	84,1%	57	27,5%
Summe (Fälle)	298	230	77,2%	68	22,8%	19	6,4%	18	6,0%	53	17,8%	243	81,5%	72	24,2%

### Bewertung:

Die Universität Koblenz-Landau ist den Empfehlungen aus der Re-Akkreditierung 2013 zwar nicht nachgekommen, hat aber nach dem Eindruck der Gutachter den Studiengang auf eine andere, insgesamt angemessene Weise, weiterentwickelt. Die Gutachter begrüßen, dass das Learning-Management-System jetzt noch stärker in den Studienverlauf eingebunden wird. Sie konnten sich ein Bild davon machen, wie Prüfungsan- und abmeldungen online organisiert werden und wie Studienleistungen in Form von Online-Tests aussehen. Hinsichtlich der Überarbeitung des Curriculum wurde die Reduzierung des Workloads von 120

ECTS-Punkten auf 90 ECTS-Punkte sowie der damit einhergehenden Reduzierung der Studiendauer auf fünf Semester angemessen von der Hochschule begründet. Die Möglichkeit, durch einen Nachweis über eine einschlägige Berufstätigkeit nach dem Erststudium 30 ECTS-Punkte zu erhalten, stellt sicher, dass Bachelor- und Master-Abschluss zusammengekommen einem Workload von 300 ECTS-Punkten entsprechen. Insgesamt haben die Gutachter einen positiven Eindruck vom Studiengang.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

Während ihres Studiums sollen die Studierenden, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit entweder technischen oder aber wirtschaftlichen Aspekten des Energiemanagements betraut sind, ihre Kompetenzen im jeweils anderen Bereich weiterentwickeln. Der Studiengang verfolgt die Weiterentwicklung von bestehenden Kenntnissen und Kompetenzen, wobei diese mit den Gegenständen und Aufgabenfeldern des Energiemanagements verbunden werden sollen. Die Studierenden sollen mit der wissenschaftlichen Verortung wichtiger Teilthemen und angrenzender Gebiete vertraut werden, um grundlegende technische wie auch strategische Fragestellungen des Energiemanagements theoretisch einordnen, kritisch analysieren und mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig bearbeiten zu können.

Die Absolventen sollen zur Übernahme von Führungsaufgaben in multiprofessionellen Teams, insbesondere im Bereich des mittleren Managements, befähigt werden. Auch auf anderen verantwortungsvollen Aufgaben in Stabsstellen sowie Beratungsaufgaben, insbesondere im Energiemanagement, werden sie vorbereitet. In konkreten Handlungssituation soll eigenständig erworbenes Wissen angewendet, neuartige praxisorientierte Projekte mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und die Auswirkungen von bestimmten Entwicklungen selbst oder in beratender Funktion unter fachlichen, gesellschaftlichen und ethischen Gesichtspunkten bewertet werden können. Die individuelle Berufsbefähigung ergibt sich einerseits aus der Berufserfahrung und andererseits aus den im Studium erworbenen Kompetenzen.

Durch die Befähigung, nachhaltig mit knappen Ressourcen umgehen zu können, und durch die Übernahme sozialer Verantwortung wird nach Angaben der Hochschule gesellschaftliches Engagement möglich. Ein effizienter und effektiver Energieeinsatz in der Anwendung sowie die verstärkte Integration regenerativer Energiesysteme haben in den Modulen des Studienganges hohes Gewicht. So ist etwa als Lernergebnis von „Modul EM 09: Regenerative Energieerzeugung I“ im Curriculum verankert, dass „Die Studierenden ... ein Verständnis für die wesentlichen Hintergründe, Veränderungsbedarfe, Ziele, Programme und Handlungsfelder der Energie- und Klimapolitik im Übergang zu einem nachhaltigen und klimaschonenden Energiesystem und ihre Entwicklung in den letzten Jahren [entwickeln]“.

Die Hochschule ordnet den Studiengang keinem bestimmten Studiengangprofil zu. Im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit hat die Hochschule etwa das Eltern-Kind-Zimmer und Kindertagesstätten der Studierendenwerke ausgebaut. Es gibt Kinderferienbetreuungsprogramme, eine Babysitter-Onlinebörse und Weiterbildung z. B. im Bereich „Pflege von Angehörigen“. Außerdem gibt es Beratungsangebote der Frauenbüros sowie Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung speziell für Studierende durch die Studienberatungen, die Allgemeinen Studierendenausschüsse (AStA) und die Studierendenwerke. Die Universität unterstützt Studierende mit Kind durch ein Beratungsangebot zu rechtlichen Grundlagen, finanziellen Regelungen und Fragen der Studien- und Prüfungsorganisation. Der Gleichstellungsplan von 2000 konkretisiert den gesetzlichen Auftrag, strukturelle Benachteiligungen von Frauen zu beseitigen und Frauen gleiche Ausbildungs- und Berufschancen wie Männern zu ermöglichen. Die Lern-, Lehr- und Arbeitssituation für Frauen soll entscheidend verbessert werden. Die Gleichstellung von Frauen an der Universität bezieht alle Status- und Beschäftigungsgruppen ein. Die Gebäude der Hochschule sind barrierefrei zugänglich. Auch das Online-Angebot (Internetseiten und E-Learning-Plattform) ist weitestgehend nach Kriterien der Barrierefreiheit aufgebaut und damit für sehbehinderte Menschen verfügbar.

Der Studiengang erfüllt als Fernstudiengang mit großer zeitlicher und räumlicher Flexibilität sowie geringer Pflichtpräsenzzeit nach Angaben der Hochschule in besonderer Weise die Anforderungen an die Vereinbarkeit von Studium und Familie, er ermöglicht auch Studieren-

den mit Mobilitätshemmnissen die Teilnahme am Studium. Die Möglichkeit alternativer Prüfungs- und Veranstaltungsformen wird auf Antrag individuell geprüft.

## Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung. Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit Kindern, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

## 2 Zulassung

In den §§ 2 und 3 der Prüfungsordnung (PO) ist die Zulassung zum weiterbildenden Studium „Energiemanagement“ geregelt. Bewerber, die ein mindestens sechssemestriges Hochschulstudium erfolgreich absolviert haben und eine anschließende, mindestens einjährige, einschlägige berufliche Tätigkeit nachweisen können, werden zugelassen. Bewerber mit 180 ECTS-Punkten können durch eine entsprechende Anrechnung der Berufserfahrung in Höhe von 30 ECTS-Punkten zugelassen werden.

Bewerber können außerdem zugelassen werden, wenn sie eine Eignungsprüfung ablegen. Zu dieser Eignungsprüfung kann zugelassen werden, wer

- die (Fach-) Hochschulreife und eine danach erbrachte, einschlägige Berufserfahrung nachweist oder
- eine berufliche Ausbildung mit qualifiziertem Ergebnis abgeschlossen hat und den Nachweis über eine danach erbrachte, mindestens fünfjährige berufliche Tätigkeit, wovon mindestens drei Jahre hinreichend inhaltliche Zusammenhänge mit dem Studiengang „Energiemanagement“ aufweisen, erbringt oder
- eine berufliche Weiterqualifikation durch eine Meisterprüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgeschlossen hat und den Nachweis über eine danach erbrachte mindestens dreijährige einschlägige berufliche Tätigkeit erbringt.

Die Eignungsprüfung besteht aus einer schriftlichen Leistungsfeststellung in Form einer Hausarbeit im Umfang von maximal 7 Seiten, die in eine vierwöchige netzbasierte Lehr-Lern-Veranstaltung eingebettet ist. Ziel der Leistungsüberprüfung ist insbesondere die Feststellung der theoretischen und methodischen Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten und die fachliche Eignung der Bewerber. Dies umfasst die Kenntnis von wissenschaftstheoretischen Positionen, unterschiedlichen Forschungsmethoden, der formalen Regeln wissenschaftlichen Arbeitens, sowie der reflektierte Auseinandersetzung mit aktuellen Themen des Energiemanagements. Gemäß PO § 3 wird die Eignungsprüfung von zwei durch den Prüfungsausschuss für den Weiterbildenden Fernstudiengang „Energiemanagement“ benannten, qualifizierten Prüfenden durchgeführt und bewertet. § 6 der Prüfungsordnung zur Wahrung der Chancengleichheit von Studierenden mit Behinderungen gilt für die Durchführung der Eignungsprüfung gleichermaßen.

## Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt. Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen. Eine ggf. vorgesehene Möglichkeit der einzelfallbezogenen Abweichung ist geregelt. Die geforderte qualifizierte Berufserfahrung orientiert sich an der Zielsetzung des Studienganges und berücksichtigt die nationalen und ggf. landesspezifischen Vorgaben.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

## 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des Studienganges:

Curriculumübersicht: Energiemanagement (Master of Science)												
Semester	Modul Nr. / Modulbezeichnung	Credit Points in Semester					Workload		Veranstaltungsform	Prüfungsleistung des Moduls	Anteil Gesamtnote	
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium				
1	Modul EM 01 Angewandte Technische Thermodynamik und Wärmeübertragung	6					15	165	F / P	Klausur	1/13	
	Modul EM 02 Angewandte Elektrische Energietechnik	6					10	170	F / P	Einsendeaufgaben	1/13	
	Modul EM 03 Projekt- und Qualitätsmanagement	6					10	170	F / P	Hausarbeit	1/13	
2	Modul EM 04 Mess- und Regelungstechnik		6				20	160	F / P	---	---	
	Modul EM 05 Integration und Management dezentraler Energieversorgung		6				5	175	F / P	Einsendeaufgaben	1/13	
	Modul EM 06 Rationelle Energieanwendung in der Industrie		6				5	175	F / P	Hausarbeit	1/13	
3	Modul EM 07 Energiewandlung, -speicherung, -transport und -verteilung			6			5	175	F / P	Einsendeaufgaben	1/13	
	Modul EM 08 Konventionelle Strom-, Wärme- und Kälteerzeugung			6			5	175	F / P	Klausur	1/13	
	Modul EM 09 Regenerative Energieerzeugung I - Bioenergie + Solarenergie			6			5	175	F / P	Portfolio	1/13	
4	Modul EM 10 Regenerative Energieerzeugung II - Windenergie + Geothermie				6		5	175	F / P	Klausur	1/13	
	Modul EM 11 Energiemanagement				6		5	175	F / P	Portfolio	1/13	
	Modul EM 12* Energierecht				6		5	175	F / P	Einsendeaufgaben	1/13	
	Modul EM 13* Energiehandel				6		5	175	F / P	Einsendeaufgaben	1/13	
	Modul EM 14* Elektromobilität und alternative Kraftstoffe für mobile Anwendungen				6		5	175	F / P	Einsendeaufgaben	1/13	
	Modul EM 15* Energiemanagement in Gebäuden und Kommunen				6		5	175	F / P	Einsendeaufgaben	1/13	
5	Master Thesis					3	0	90	F	Präsentation	2/13	
						15	0	450		Master-Thesis		
<b>Summe</b>		<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>95</b>	<b>2605</b>				
								<b>2700</b>				

F = Fernstudium  
S = Präsenzseminar

\*Wahlpflichtmodul: Es ist eines der vier Wahlpflichtmodule zu wählen.

Der interdisziplinäre Studiengang beleuchtet sowohl die technologischen als auch die energiewirtschaftlichen Aspekte des Energiemanagements, schließlich fallen auch die Aufgaben des Energiemanagements nicht isoliert voneinander an. Zunächst werden grundlegende ingenieurwissenschaftliche Themen der Thermodynamik, Energietechnik sowie der Mess- und Regelungstechnik zusammen mit dem Themenkomplex des Projekt- und Qualitätsmanagements vorangestellt (Module 1-4). Da die Studierenden unterschiedliche Vorkenntnisse haben, soll so eine gemeinsame Grundlage für die darauffolgenden Vertiefungen gewährleis-

tet werden. Durch sieben weitere Module werden Kernthemen des Energiemanagements fokussiert und gemäß dem jeweiligen Stand der Technik vertieft. Die Module sind in sich abgeschlossen, korrespondieren aber auch miteinander. Eine weitere Fokussierung erfolgt durch die angebotenen Module der Wahlbereiche (Energierrecht, Energiehandel, Elektromobilität und alternative Kraftstoffe für mobile Anwendungen, sowie Energiemanagement in Gebäuden und Kommunen), welche die Möglichkeit bieten, spezifische Aspekte und ausgewählte Handlungsfelder zu vertiefen. Der Wahlbereich kann dabei auch Schnittstellen mit dem individuellen beruflichen Hintergrund bieten. Darüber hinaus ist es durch das Angebot zusätzlicher Wahlmöglichkeiten möglich, relevante aktuelle Entwicklungen im Bereich des Energiemanagements aufzugreifen.

Der Studiengang umfasst insgesamt 15 Module, wobei jedes Modul mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung abschließt. Die Prüfungsleistungen werden in Form von Online-Tests, Klausuren, Einsendeaufgaben, Portfolioarbeiten, Hausarbeiten und einer Master-Arbeit mit Kurzpräsentation erbracht. Die Prüfungsform ist für jedes Modul im Modulhandbuch festgelegt. Darüber hinaus ergänzen Studienleistungen in Form von im Selbststudium zu bearbeitenden Aufgaben und Lernkontrollen die Lehre. Ziel der Master-Thesis, welche Aspekte verschiedener Module miteinander verbindet, ist es, eine Fragestellung aus dem Bereich Energiemanagement in eigenständiger Weise mit wissenschaftlichen Mitteln zu bearbeiten. Es gibt insgesamt verschiedene Prüfungsformen, die die Kompetenzentwicklung in unterschiedlichen Formaten dokumentieren sollen und hierzu eine Rückmeldung bieten.

Der Studiengang gehört nach Angaben der Hochschule dem Kontext der Natur- und Ingenieurwissenschaften an und verfügt über einen großen Anteil an mathematisch-quantitativen Ansätzen. Da Studiengänge dieses Bereichs in aller Regel mit einem Master of Science abschließen, wird für den zu akkreditierenden Studiengang auch diese Abschlussbezeichnung gewählt.

## Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

## 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	5 Semester
Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte	90 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkte	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	15 Module
Module mit einer Größe unter 5 ECTS-	0

Punkte inklusive Begründung	
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in ECTS-Punkte	6 Monate

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 5.
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 5
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 6
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkte	§ 4 (3)
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 20 (4)
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 20 (4)

Die Arbeitsbelastung pro ECTS-Punkt beträgt an der Hochschule 30 Stunden. Im Studiengang umfasst ein Modul in der Regel 6 ECTS-Punkt. Weil pro Semester drei Module mit jeweils 6 ECTS-Punkten studiert werden, ergibt sich eine maximal Arbeitsbelastung von 540 Stunden pro Semester.

Der Studiengang ist als berufsbegleitendes Fernstudium konzipiert und auf die Bedürfnisse Berufstätiger abgestimmt. Deswegen finden begleitende und verpflichtende Präsenzveranstaltungen nur an Wochenenden statt. Blockveranstaltungen wie Laborübungen können zusätzlich den Freitag mit einbeziehen. Den Studierenden wird eine zeitliche und räumliche Flexibilität eingeräumt, um ihr Studium mit betrieblichen Anforderungen, Auslandstätigkeiten, familiären Verpflichtungen oder aus den Besonderheiten von Behinderung oder Krankheit herrührenden Einschränkungen zu vereinbaren. Dieses Studienkonzept setzt aber im Gegenzug ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Organisationsfähigkeit und Selbstdisziplin voraus, um das Studium erfolgreich und zügig abzuschließen. Weitere Aspekte, um die Studierbarkeit zu gewährleisten sind nach Angaben der Hochschule: eine angemessene Studienverlaufsplanung, eine Abstimmung von Studienmaterial sowie Lern- und Prüfungsform, eine intensive und kompetente Studierendenbetreuung sowie eine transparente Kommunikation der konkreten Termine und Fristen. Durch die Restrukturierung im Zuge der Re-Akkreditierung soll die Studierbarkeit noch weiter verbessert werden.

Die zu bearbeitenden Inhalte jedes Moduls sind in der Prüfungsordnung sowie im Modulhandbuch vorgegeben. Die Modulbeschreibungen umfassen Angaben zu Inhalten, Dauer, Verwendbarkeit sowie Lehr- und Lernmethoden des Moduls, weiterhin zur Häufigkeit des Angebots des Moduls, zur Zahl der zugeteilten ECTS-Punkte, zum Gesamt-Workload und zur Art der Prüfung.

### **Bewertung:**

Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Die Module umfassen mindestens 5 ECTS-Punkte. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Prüfungsordnung ist nur als Entwurf vorhanden und ist somit nicht rechtskräftig. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt.

Die Formulierung in § 17 (6) ist nicht klar: „...Die Masterarbeit umfasst 15 LP und wird ergänzt durch eine schriftliche Präsentation (3 LP) der Masterarbeit. Die Präsentation besteht

aus einer schriftlichen oder audio-visuellen Zusammenfassung“. Hier wird nicht deutlich, ob die audio-visuelle Zusammenfassung eine Ergänzung oder eine Alternative zur schriftlichen Präsentation ist. Außerdem bleibt offen, ob die schriftliche Präsentation und/oder die audio-visuelle Präsentation in die Note mit einfließt. Der Studiengang und Studienverlauf müssen aber transparent dokumentiert und veröffentlicht sein.

Im Rahmen ihrer Stellungnahme hat die Hochschule kommuniziert, dass sie Anforderungen zum Modul „Masterarbeit und Präsentation“ klarer formuliert habe: „Das Modul „Masterarbeit und Präsentation“ umfasst insgesamt 18 LP, davon entfallen 15 LP auf die Masterarbeit und 3 LP auf die Präsentation. Die Präsentation besteht aus einer schriftlichen oder audio-visuellen Zusammenfassung“ (§17 Abs. 6). Auch in § 10 wurde eine Regelung ergänzt, um die Bewertung der Masterarbeit transparenter zu gestalten.

Das Gutachterteam begrüßt, dass die Aufteilung der ECTS-Punkte nun transparenter gestaltet ist. Allerdings ist dem Gutachterteam weiterhin nicht klar, was die Bestandteile der schriftlichen bzw. audiovisuellen Präsentation sind bzw. welche Leistung die Studierenden jeweils erbringen müssen. Nach Einschätzung des Gutachterteams wird ebenfalls bei der audiovisuellen Präsentation ein bestimmter Anteil in schriftlicher Form erforderlich sein. Deswegen empfiehlt das Gutachterteam, die genauen Anforderungen der Ergänzungsprüfungen zur Masterarbeit in einer rechtskräftigen Prüfungsordnung festzulegen. Es empfiehlt daher die folgende **Auflage**:

Die Hochschule legt eine rechtskräftige Prüfungsordnung für den Studiengang „Energiemanagement“ vor, in der die ergänzende Präsentation zur Master-Arbeit hinsichtlich ihrer Zusammensetzung transparent dargestellt wird.

(Rechtsquelle: Artikel V.1; Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung (Beschluss vom 08.12.2009 zuletzt geändert am 20.02.2013), insbesondere nach Artikel 2.8 Transparenz und Dokumentation.)

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	X		

### 3.3 Didaktisches Konzept

Im Studiengang wird der Ansatz „Blended Learning“ umgesetzt: Es gibt Phasen des selbst-erschließenden Lernens mit Präsenzanteilen und Online-Tutoring. Die Studierenden erschließen sich die Lehrinhalte weitgehend selbstständig, wobei sie in ihrem Lernprozess tutoriell unterstützt werden. Durch Präsenzanteile erfolgt eine Vertiefung und Ergänzung des Lernstoffes. Auch für Klausuren gibt es eine Präsenzpflcht der Teilnehmenden, da diese Leistungsüberprüfungen unter Aufsicht durchgeführt werden.

Die Wissensaneignung erfolgt durch Lesen und Verstehen von schriftlichem Lehrmaterial, Self-Assessment, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten, personenbezogenen interaktiven Austausch und Partizipation an traditionellen akademischen Lehrveranstaltungen. Die im Studiengang „Energiemanagement“ eingesetzten Leitmedien sind Studienbriefe bzw. Lehrtexte, die für das angeleitete Selbststudium entwickelt wurden, sowie Lehr- und Fachbücher ausgewiesener Autoren. Zu diesen Büchern wurden auch „Study Guides“ entwickelt. Schließlich beinhaltet das didaktische Konzept verschiedene Unterrichtsmethoden wie Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, Übungen und Fallbesprechungen.

### Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept		X	

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

Das Lehrpersonal setzt sich aus Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Hochschule, weiteren Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern sowie erfahrenen Praktikern mit einschlägigem Hochschulabschluss zusammen. Eine Weiterqualifizierung erfolgt etwa durch Workshops, Fachtagungen und Kongressen, Feedback basierend auf der Studierendenevaluation, Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Lehrpersonen, Handreichungen und Leitfäden.

Aufgrund der besonderen Umstände der Studierenden im Rahmen eines berufsbegleitenden Fernstudiums nimmt die Studiengangskoordination nach Angaben der Hochschule eine zentrale Rolle ein. Sie ist für die organisatorische Leitung des Studienganges zuständig und stimmt sich mit der fachlichen Leitung ab, um einen reibungslosen Ablauf sowie eine kontinuierliche Optimierung der Abläufe zu gewährleisten. Die Studiengangsorganisation sorgt wiederum für die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die zentrale Weiterbildungseinrichtung der Hochschule ist für die organisatorische Abwicklung und die Koordination der Studiengänge verantwortlich. Sie arbeitet an der Schnittstelle zwischen Lehrenden, Studierenden, Fachbereich, Prüfungsausschuss, Universitätsverwaltung, Kooperationspartnern, externen Serviceanbietern und der Öffentlichkeit. Die Weiterqualifizierung und Entwicklung des administrativen Personals erfolgt durch fachspezifische Schulungen, die Teilnahme an Fachtagungen sowie durch ein Personalfortbildungsprogramm. Die Angebote der nicht-wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung werden in Kooperation mit anderen rheinland-pfälzischen Bildungseinrichtungen organisiert und stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hochschule offen.

### Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren grundsätzlich mit den Anforderungen des Studienganges. Für zwei Module (Module 8 und 14) sind jedoch noch keine Modulverantwortlichen benannt. In den Modulbeschreibungen findet sich lediglich die Angabe

(„Modulverantwortliche: N.N.“). Daher konnte das Gutachterteam die quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges nicht abschließend bewerten. Daher empfiehlt das Gutachterteam folgende **Auflage**:

- Die adäquate quantitative und qualitative personelle Durchführung des Studienganges wird anhand ergänzender Angaben im Modulhandbuch und den Lebensläufen der Modulverantwortlichen nachgewiesen.  
(Rechtsquelle: Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung (Beschluss vom 08.12.2009 zuletzt geändert am 20.02.2013), insbesondere nach Artikel 2.7 Ausstattung)

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal			Auflage
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Da es sich bei diesem Studiengang nicht um einen Kooperationsstudiengang handelt, ist dieses Kapitel nicht akkreditierungsrelevant.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X

## 4.3 Sachausstattung

Da es sich um einen weiterbildenden Fernstudiengang handelt und das Studium weitestgehend im Modus des angeleiteten Selbststudiums absolviert wird, spielt die Sachausstattung nur für die Präsenzphasen des Studiums eine Rolle. Für die Präsenzwochenenden und für Klausuren stehen nach Angaben der Hochschule Räumlichkeiten in benötigter Größenordnung bereit. Der Campus bietet Laborräume, für verpflichtende Laborpraktika. Ein frei zugängliches WLAN-Netzwerk steht den Studierenden auf dem Campus zur Verfügung. Die Hochschule nutzt ein Learning-Management-System (Lernplattform). Bei der Software handelt es sich um die onlinebasierte Plattform „Online Learning and Training“ (OLAT).

Nach Angaben der Hochschule werden hauptsächlich exklusive Studienbriefe bzw. ausgewählte Lehrbücher mit Studyguides eingesetzt, die analog wie digital zur Verfügung gestellt werden. Die Studierenden sind auch zur Nutzung der Universitätsbibliothek berechtigt, wobei

sie nicht nur Zugang zum Präsenzbestand haben, sondern auch zur online verfügbar gemachten Literatur (z. B. Elektronische Zeitschriften und E-Books).

## Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

## 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Da es sich um eine staatliche Hochschule handelt, ist dieses Kapitel nicht akkreditierungsrelevant.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung			X

# 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Hochschule hat fächer- und campusübergreifend ein Verfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung in Studium und Lehre entwickelt. Geregelt sind in Teilgrundordnung und Leitlinien die Verantwortlichkeiten und Pflichten der Hochschulangehörigen, die institutionell notwendigen Strukturen, die Verfahrensgrundsätze, die verpflichtenden und optionalen Instrumente der Qualitätssicherung und das Berichtswesen. Studierendenbefragungen zur Bewertung von Lehrveranstaltungen und Studierbarkeit sind gemäß Teilgrundordnung verpflichtende Instrumente. Daten zum Studienerfolg und weitere Studierendenstatistiken wie Studienanfängerzahlen werden dokumentiert und in fachbereichsinternen Kommissionen bewertet, um Maßnahmen aus ihnen abzuleiten.

Es gibt ein Zentrum für Methoden, Diagnostik & Evaluation (kurz: Methodenzentrum), das die Fachbereiche und Studiengänge bei der Evaluation ihrer Angebote fachlich-inhaltlich unterstützt. Die zentrale Weiterbildungseinrichtung der Hochschule kooperiert bei der Evaluation seiner Weiterbildungsangebote ebenfalls mit dem Methodenzentrum. Die Erstsemesterbefragung wird jeweils zum Ende des ersten Semesters durchgeführt. Die Befragung soll zu einer Verbesserung der Service- und Beratungsangebote beitragen.

Die Lehrevaluation, die den Studierenden zum Ende jedes Semesters für alle belegten Module ermöglicht wird, soll ein studentisches Feedback hinsichtlich der Lehrqualität bieten. Lehrveranstaltungsevaluation werden mittels Fragebögen durchgeführt. Die Rückmeldung der Studierenden, etwa zu den Studienbedingungen, fließt in die Weiterentwicklung des Curriculums ein. Darüber hinaus gibt es eine standardisierte Absolventenbefragung, die im Rhythmus von zwei Jahren stattfindet. Diese Befragung umfasst neben den Angaben zu

Fach, Art und Ort des Studienabschlusses auch Fragen zu einer Bewertung des Studiums und zum Übergang vom Studium in den Beruf, zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen durch das Studium und deren Relevanz im Beruf. Berücksichtigt werden also die Evaluationsergebnissen, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

Sollten Lehrende – auch auf Basis ihrer persönlichen Eindrücke – einen Bedarf zur Verbesserung ihres Modulangebotes oder der Modulstruktur sehen, so kann dies nach Angaben der Hochschule mit der Studiengangskoordination abgestimmt werden. Über mögliche Verbesserungen stimmen sich Studiengangskoordination, Modulverantwortliche und fachliche Studiengangsleiter ab.

## Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** Universität Koblenz-Landau

**Master-Studiengang:** Energiemanagement (Master of Science)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Zielsetzung</b>	X		
<b>2.</b>	<b>Zulassung</b>			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
<b>3.</b>	<b>Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal		Auflage	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X
4.3	Sachausstattung	X		
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)			X
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>	X		